



Wo Karneval und Kultur perfekt zusammenpassen

Der Öcher Karnevals Kulturpreis 2017 wurde am Wochenende an vier Vereine verliehen. Kinder können so ein Stück gesellschaftlicher Integration leben.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Zufriedene Gesichter überall beim Öcher Karnevals Kulturpreis (ÖKK) 2017: Nach dem Wechsel ins Hotel Novotel an der Peterstraße freuten sich ÖKK-Ge-

Weitere Infos zum Karnevals Kulturpreis

Von den Preisträgern der Vorjahre präsentierten sich die KG Hooreter Frönnde und die Stadtwerke Öcher Börjerwehr. „Wir haben dank der Förderung durch den ÖKK neue Kostüme für die Kinder- und Jugendabteilung sowie eine neue Musikanlage für den Übungs- und Tanzraum der KG angeschafft“, erklärte Guido Hüllenkremer, Präsident der KG Hooreter Frönnde.

Der ÖKK wurde vor sechs Jahren nach einer Initiative von Harry Ebert ins Leben gerufen. In den vergangenen Jahren wurde die stolze Gesamtsumme von rund 70.000 Euro an verdiente Personen, Vereine, Institutionen und Schulen übergeben. Das Programm rund um die Auszeichnung bot mit tollen Auftritten beste Unterhaltung.

Nach wie vor hat der ÖKK zu kämpfen, damit es weitergeht. Mit Spenden ab 111 Euro kann man als Sponsor helfen, das Brauchtum zu fördern. Infos unter www.oecher-karnevals-kulturpreis.de.

schäftsführer Harry Ebert und die neue Vorsitzende Claudia Engels über eine gelungene Veranstaltung. Die Preisverleihung, zu der Tollitäten aus der gesamten Region eingeladen sind, ist Jahr für Jahr ein närrisches Gipfeltreffen, bei dem sich alle Größen des Karnevals begegnen. In diesem Rahmen moderierte Hans Montag das Programm, dessen Höhepunkt die Bekanntgabe der Sieger ist. Trotz finanzieller Probleme im Vorfeld konnten vier mal 2222 Euro ausgelobt werden.

Eine 32-köpfige Jury hatte die Sieger am Morgen mit Bedacht ausgewählt. Mit unter den Entscheidungsträgern war auch der letztjährige Aachener Karnevalsprinz Michael Kratzenberg. Ab sofort soll jeweils die Tollität des Vorjahres mit dabei sein, wie Ebert erklärte. „Denn als Narrenherrscher lernt man den Karneval so gut kennen wie kaum ein Zweiter“, betont Ebert. Nach rund 300 Auftritten in seiner Amtszeit kennt Kratzenberg jeden Verein und hat einen Überblick darüber, was ehrenamtlich geleistet wird und Unterstützung verdient. „Es war diesmal ganz schön eng, was die Jurymitglieder betrifft“, kommentierte Ebert. Die KG Löstige Elsässer wurde für ihre Verdienste um den Ball der Kinder- und Jugendmariachen ausgezeichnet. Seit mehr als 30 Jahren veranstaltet der Verein diesen sportlichen Wettbewerb.

Die KG Burtscheider Lachtauben mit ihrem Präsidenten Hans-



Gelungene Verleihung: alle Ausgezeichneten, Harry Ebert und die neue Vorsitzende, Claudia Engels (vorne).

Foto: Andreas Schmitter

Jürgen Gatzweiler betreibt seit 35 Jahren erfolgreich Kinder- und Jugendarbeit. „In der nächsten Session feiern wir unseren 6x11. Geburtstag und das ÖKK-Fördergeld wird in neue Kostüme für den närrischen Nachwuchs investiert“, erklärte Gatzweiler.

Die Erste Walheimer KG, die in

dieser Session ihr 4x11-jähriges Jubiläum feiert, kann ein stolzes Programm aus den eigenen Reihen sowie eine hervorragende Nachwuchsarbeit vorweisen. In der Tanzabteilung gibt es die Bambini- und Kindergarde, die Jugendgarde, sowie die Community Kids und die große Showtanzgruppe Commu-

nity Dancer. Garde- und Showtanzgruppen sind eine Kooperation mit der KG Orjenal Münster Jonge. Obendrauf gibt es noch die sogenannte „Spaß an der Freude-Gesangsgruppe“ – die Community Mums and Dads.

Vierter Preisträger ist die Kindertagesstätte St. Josef der Caritas Le-

benswelten. Hier wird den Mädchen und Jungen das Brauchtum vermittelt, damit ein Stück Kultur weitergegeben und nicht zuletzt ein wichtiges Stück gesellschaftliche Integration gelebt, denn die Kinder kommen aus vielen unterschiedlichen Nationen, wie Harry Ebert erklärte.



Auch bei der Närrischen 11 der Höhepunkt des Abends: Präsident Guido Nijakowski begrüßte unter lautem Applaus Prinz Thomas III.

Foto: Kurt Bauer

Auch bei Kommer „Konfetti überall“

Die 1. Forster KG „Närrische 11“ hatte zur großen Kostümsitzung eingeladen

VON GERD SIMONS

Forst. Jürgen Rehfish, Ehrenpräsident der 1. Forster KG „Närrische 11“, strahlte beim Blick in den Saal Kommer über das ganze Gesicht: ein volles Haus bei der Großen Kostümsitzung und ein jekes, buntkostümiertes Publikum, das wirklich Lust auf Öcher Karneval hatte. Rehfish war es auch, der seufzte und unter Applaus der Festgäste erstaunt sagte: „Ja ist denn schon Weihnachten?“

Zuerst wurde er von Frank Prömpeler, Präsident des Festausschusses Aachener Karneval (AAK), und seiner Vorstandskollegin Nicole Hess überrascht. Für seine langjährigen Verdienste im Öcher Faste- lovvend als Vorstandmitglied der Närrischen 11 wurde er mit dem AAK-Verdienstorden ausgezeichnet.

Keine drei Stunden später die nächste Überraschung. Das Ehrenmitglied der 1. Forster KG, Jürgen

Schulz-Wachler, mit dem Rehfish vor elf Jahren den Preis „Praemium Curiosum“ initiiert hatte, enterte die Bühne und überreichte den elften mit 555 Euro dotierten „Praemium Curiosum“ dem völlig verdutzten Jürgen Rehfish. „So viele Ehrungen! Alles, was ich für die Närrische 11 und für den Karneval in Forst gemacht habe, geschah aus voller Überzeugung und kam von Herzen.“ Dem widersprach niemand im Saal.

Präsident Guido Nijakowski ehrte Jürgen Schulz-Wachler für seine 11-jährige sowie Klaus Albinus für 22 Jahre Mitgliedschaft bei der Gesellschaft. Und Linda Kelter wurde zur Ehrenmarie ernannt. Karneval wurde bei der Großen Kostümsitzung der Närrischen 11 auch gefeiert.

Schon zu Beginn legte der Öcher Prinz Thomas III. mit seinem Hofstaat die Stimmungsmesslatte sehr hoch. Seine Prinzenlieder sind großartig und berühren die Seele

und das Herz eines jeden Öchers. Die vereinseigene Stimmungssängerin Martina nahm die positive Stimmung auf, schunkelte und sang mit den Forster Karnevalsjecken. Das große Finale leitete der neue Öcher Stimmungsgarant Kurt Christ ein. Schon beim ersten Refrain seines Hits „Konfetti überall“ gab es für die Jecken im Saal kein Halten mehr. Bereits bei den beiden Seniorensitzungen der Forster in der vergangenen Woche hatte Christ ein musikalisches Feuerwerk abgebrannt.

Nach dem Büttendredner Tim Becker ließen De Spetzbouve mit ihren großartigen Stimmungskrächern wie „Samba Aix la Chapelle“ und „D'r Puff es pleite“ eine tolle Kostümsitzung ausklingen. Für gute Stimmung im Saal sorgten außerdem die Tanzabteilung der 1. Forster KG „Närrische 11“, die KG Horbacher Freunde, Dietmar Carnott alias „dä Jong us dem Levve“ und D'r Tulpenheimi.

Die Frohen Jakobiner beweisen, dass sie ihren Namen zu Recht tragen

Einen karnevalistischen Hochgenuss servierte die KG des Pfarrausschusses von St. Jakob. Heiner Laschet wurde zum ersten Ehrenpräsidenten berufen.

VON TESSA BRÄUTIGAM

Aachen. Dafür, dass ein jeder Jeck Spaß satt hatte, sorgte das Festprogramm auf der Großen Sitzung der Frohen Jakobiner am vergangenen Freitagabend. Das amüsante Bühnenprogramm verführte das Publikum im Saal in den Burtscheider Kurparkterrassen zu beschwingten Tanzeinlagen – und ausgelassenen Lachanfällen.

Kostüme beeindruckten

Vor allem beeindruckten die ausgefallenen Kostüme im Publikum. Egal ob gefährliche Piratencrew, bunter Clown, Waldelfe oder in bunt schimmernden Paillettenkleidern, nach kurzer Zeit steckte die gute Laune zum Mitmachen und Mitlachen an. Und das bunte Outfit der zahlreichen Gäste trug kräftig dazu bei.

Der närrische Gipfel an diesem Abend: Heiner Laschet wurde als erster Ehrenpräsident der Frohen Jakobiner berufen. 13 Jahre lang war er der Präsident der traditions-

reichen Jakobiner, auch deshalb wurde ihm nun die höchste Ehre zuteil.

Während der aktuelle Präsident Dieter Ruthmann ihm den Orden überreichte, holte das bunte Publikum in Höchststimmung zum lang anhaltenden Applaus aus.

Kurze Zeit später löste der Aufmarsch von Prinz Thomas III. mit seinem Hofstaat, der Prinzengarde und dem Senat der Prinzengarde große Begeisterung aus. In bester Karnevalstradition wurde er von seinem Karnevalsvolk mit „Oche Alaaf!“ auf der Sitzung herzlichst begrüßt.

Für Leib und Seele wurde gesorgt – in diesem Fall ausnahmsweise vor allem musikalisch! Die Jakobiner genossen besonders „kulinarische“ Freuden durch das Songmedley des kölsche Musiker-Trios „Die Filue“ und erhielten Ernährungstipps vom „Pfundskerl Reiner ‚Calli‘ Calmund“ alias Comedian Kai Kramosta. Die aktuelle deutsche Politik geriet ebenso ins närrische Fadenkreuz wie die internationale. Aber auch der Elferrat

und das amüsierte Publikum selbst bekamen auf spaßige Art und Weise ihr Fett weg.

Zum Angriff auf die Lachmuskeln wurde ein Potpourri aus Öcher Liedern, sowie die pointenreiche Rede von „Die Erdnuss“, verkörpert durch Dirk von Pezold, „va Oche der schönste Mann“.

Hilfe durch Förderkreis

Der traditionsreiche Pfarrausschuss der Jakobiner ließ dank der Unterstützung durch den Förderkreis keine Wünsche offen. Mit dem Auftritt der Öcher Tanzgruppe der Karnevalsgesellschaft Eulenspiegel Aachen und der kölschen Gesellschaft „Schlenderhauer Lumpen“ sowie der heimischen Band „Sang- & Klanglos“ genoss das närrische Publikum einen Abend des Amusements.

Somit bewiesen die Frohen Jakobiner auch auf dieser gelungenen Sitzung, dass sie ihren Namen zu Recht tragen und in ihnen ein wahrhaft frohes närrisches Gemüt steckt.



Unter dem Applaus des Jakobiner-Publikums begeisterte die Tanzmarie der KG Eulenspiegel, Julia Plötz.

Foto: Andreas Schmitter